

Harburger Rundschau

Hamburger  Abendblatt

Dienstag, 8. November 2005

ZEITUNG FÜR HARBURG UND DIE LANDKREISE HARBURG UND STADE

Nummer 261

IMMOBILIEN OB AUS DEM GESCHÄFT ETWAS WIRD?

Olaf Coste: „Interesse am Schröderschen Hof“

Der Mann, der die Wohnhäuser im Wilhelmsburger Bahnhofsviertel verkommen ließ, hat große Pläne.

Jochen Gipp
Wilhelmsburg

Was Häuser und deren Verwaltung anbelangt, hat Olaf Coste (42) in der Vergangenheit kein besonders glückliches Händchen bewiesen. Sein Vorhaben, im Wilhelmsburger Alten Bahnhofsviertel, in der Buddestraße 24 bis 30, vier alte Wohnhäuser zu sanieren und Mietern preiswerten Wohnraum zu bieten, scheiterte – wie berichtet. Nun ist Coste hochverschuldet, eine Zwangsversteigerung der Immobilien ist beantragt. Gläubigerbanken haben auch schon den Daumen auf einer weiteren Immobilie im Landkreis Stade, einem Fünffamilienhaus in Issendorf. Auch hier droht Coste die Zwangsversteigerung.

Im Landkreis Stade besaß Olaf Coste noch einen Apfelhof in Barnkrug und eine Mosterei in Assel. Beide Immobilien laufen inzwischen auf den Namen seiner Frau. Gleiches gilt für einen alten Bauernhof von 1890 an der Fünfhäuser Straße in Neuland. Das Gebäude steht noch auf Hamburgen Gebiet, die zehn Hektar zugehöriges Weideland sind auf niedersächsischer Seite. Auch diese Immobilien kämen voraussichtlich unter den Hammer, wäre Olaf Coste ihr Besitzer.

Trotz seiner Bauchlandungen hat der Mann aber noch nicht die Lust am Immobilienbesitz verloren. Er bewarb sich kürzlich um den leerstehenden Schröderschen Hof, das 1760 errichtete

Fachwerk-Reetdachhaus vom Obergroßwerder Hauptdeich 4 in Wilhelmsburg. Der Schrödersche Hof befindet sich – wie berichtet – im Deichfuß und soll wegen der Deichsicherheit entfernt werden. Entweder einfacher Abriß oder – und dazu ist Hamburgs Amt für Wasserwirtschaft bereit – die Translozierung zu bezahlen: Abbau des Gebäudes Stein für Stein und Transport der als „denkmalschutzwürdig“ eingestuften Substanz an einen anderen Ort – bestenfalls wieder auf Wilhelmsburger Erde. Der Wiederaufbau wäre Sache des Käufers.

Coste: „Ich habe Interesse am Erhalt des Schröderschen Hofes. Er könnte auf dem Hofgelände meiner Frau in Neuland stehen. Auf dem derzeitigen Weideland ließe sich eine Apfelplantage anlegen. Und in den Schröderschen Hof käme die Mosterei.“ Aus der Sache wird vermutlich aber nichts, weil Hamburg den Schröderschen Hof nicht nach Niedersachsen vergeben will. Aus Wilhelmsburg hat Coste kürzlich bereits alte Balken des abgerissenen Schlater-

mundschen Hofes nach Neuland bringen lassen. Die liegen dort unter freiem Himmel und warten auf spätere Verwendung. Mit der Zukunft des Schröderschen Hofes ist nach wie vor der Neugrabener Architekt Hans-Jürgen Kahle, Telefon 56 0069-0, befaßt. Er sucht nach einem Investor, der den Fachwerkbau zum Vierfamilien-

haus umbauen lassen würde. Kahle: „Das rechnet sich dann. Passend zur Größe müßte ein Grundstück von etwa 2500 Quadratmetern vorhanden sein.“

Costes Häuser in der Buddestraße sind nach Auskunft von Harburgs Gesundheits- und Verbraucherschutzdezernenten Dr. Burkhardt Jaeschke voraussichtlich bis Mitte dieses Monats geräumt.



Olaf Coste (42) hatte mit Immobilien in der Vergangenheit kein besonders glückliches Händchen



Fünfhäuser Straße in Neuland. Vor zwei Jahren kaufte Costes Frau diesen alten Bauernhof. Coste baut um.

FOTOS: GIPP



Der Schrödersche Hof am Obergroßwerder Hauptdeich 4 soll wegen der Deichsicherheit transloziert werden. Coste möchte das Haus zur Fünfhäuser Straße nach Neuland schaffen lassen



Für Costes Häuser in der Buddestraße sucht der Zwangsverwalter einen Investor. Bis Mitte des Monats soll der letzte Bewohner ausgezogen sein. Türen und Fenster werden mit Holzplatten zugenanagelt.

„Rettungsflieger“ in Lüneburg

LÜNEBURG – Aus der Serie „Rettungsflieger“ im ZDF bekannte Darsteller sind in den nächsten Wochen häufiger im Studio TN.T des Theater Lüneburg zu erleben. Dort hat am 18. November um 20 Uhr Gabriel Baryllis Boulevard-Stück „Butterbrot“ Premiere.

re. Die drei in einer WG lebenden Freunde werden von Joshy Peters, Nicolas König und Oliver Hörner gespielt. Das kurzweilige Stück steht bis Ende des Jahres auf dem Lüneburger Spielplan. Infos zu Daten und Preisen unter Telefon 04131/42100. (A.Br.)

VEDDEL EINSATZ AN DER PEUTESTRASSE

Polizei stoppte illegales Rennen

VEDDEL – Die Polizei hat in der Nacht zum Montag im Gewerbegebiet an der Peutestraße ein illegales Straßenrennen verhindert. Bei einer Streifenfahrt hatten Beamte rund 100 Fahrzeuge entdeckt, die sich in dem Bereich aufhielten. Die Polizisten forderten Verstärkung an, als die Fahrer in alle Richtungen davonfuhren.

„Es führen nur wenige Straßen aus dem Industriegebiet heraus“, sagt ein Beamter. „Wir konnten rechtzeitig dort sein und die Fahrzeuge stoppen.“ Für die Cruiser war die Fahrt dann auch vor quergestellten Peterwagen zu Ende. Die Beamten überprüften die Fahrzeugpapiere und die Fahrer. In einem Fall wurde ein nicht versicherter Wagen aus dem Verkehr gezogen. Gegen alle Fahrer wurden Platzver-



Fahrzeugkontrolle an einer Tankstelle auf der Peute. Die Polizei muß schnell sein, wenn sie die illegalen Straßenrennen rechtzeitig stoppen will.

FOTO: AK

weise ausgesprochen. Zivile Polizeifahrzeuge kontrollierten, ob die Cruiser sich tatsächlich an die Anweisungen hielten oder sich per Handy auf einen neuen Treffpunkt einigten.

Cruiser treffen sich zumeist in abgelegenen Gewerbegebie-

ten, um dort illegale Rennen zu fahren. Dabei fahren jeweils zwei Fahrzeuge ein Beschleunigungsrennen über wenige hundert Meter. Beliebte sind Straßen im Freihafen, früher auch in Altenwerder oder in den Vier- und Marschlanden. (ak)

Hanstedt und sein Touristik-Gutachten

NINDORF – Welche Wege aus der Touristik-Krise gibt es für Hanstedt und die Region? Nachdem das Hamburger Büro Kontor 21 den Hanstedtern die eklatanten Mißstände im Bereich Tourismus in einem von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Gutachten deutlich gemacht hat (die Harburger Rundschau berichtete), sollen neue Ideen für die Tourismusbranche in der Nordheide aufgezeigt werden.

Teil zwei des Gutachtens wird Thomas Wilken vom Kontor 21 am Mittwoch, 30. November, um 18.30 Uhr im Nindorfer Gasthaus „Brauner Hirsch“ erläutern. Ein Schritt in die richtige Richtung wurde bereits getan. Wilken: „Wir sind gerade dabei, einen Nordic-Walking-Park für Hanstedt ins Leben zu rufen.“ (raw)

Alles unter Kontrolle

So eine Castor-Demo ist teuer. Aus ganz Niedersachsen waren am Sonnabend Polizei-beamte nach Lüneburg gekommen, wie viele es waren, mag die Polizei nicht sagen. Fest steht: Die Stadt war voll davon. Das kostet Geld. Wieviel mag die Polizei auch nicht sagen. Ihre Entscheidungsträger scheinen von Betriebswirtschaft jedoch schon etwas gehört zu haben und müssen sich gedacht haben: Die Kosten sollten wir möglichst schnell wieder ausgleichen mit Einnahmen.

Also los, Polizeikontrollen. Schnappen wir uns mal die Radfahrer. Das geht in Lüneburg nämlich ganz einfach, in der gesamten Innenstadt ist Fußgängerzone – und Radfahren ist verboten.

Am Sonnabend hatten die Beamten ja nun den Kopf voll



Carolín George

mit Demonstrationen, da zählten solche Lappalien nicht. Aber es ist praktisch, daß auch am Sonntag das Radfahren verboten ist, wenn nur vereinzelt

ein paar Spaziergänger an den geschlossenen Geschäften vorbeibummeln. Genug Platz für die Polizei, um einen Beamten hinzustellen, der jedem, der mit den Rad durch die fast menschenleere Stadt will, zehn Euro abknöpft. So geschehen am Sonntag.

Wir Radfahrer sehen's gelassen und freuen uns, den maroden Staatsfinanzen auf die Beine geholfen zu haben. Zu dumm nur, daß die meisten Lüneburger wohl ausgeflogen waren, die Kontrolle kaum Knete gebracht hat – anders als sonst war sie den Ordnungshütern im Polizeibericht jedenfalls keine Zeile wert.

HEUTE VERSPIELT

Wer hätte das gedacht? Zum großen Spieletag im Rieckhof kamen Hunderte von Harburgern. Dort konnten sie unter anderem das neue Strategiespiel „Antike“ ausprobieren, das von einem Harburger entwickelt worden ist. Seite 2

VORMERKEN

Einen Mächennachmittag gibt es morgen, Mittwoch, 9. November um 15 Uhr beim VHS-

Projekt „Frauen lernen im Stadtteil“ in Neuwedenthal, Rehrstieg 58. Titel: „Die Trote!“

Beim politischen Stammtisch der CDU Harburg-Mitte morgen, Mittwoch, 9. November, von 19 bis 21 Uhr, im Gildehaus auf dem Schwarzenberg ist Harburgs Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg zu Gast. Brisant: Dieser Ortsverband stand der Wahl des Parteifreunds Meinberg zum Bezirksamtsleiter äußerst kritisch gegenüber.

PREISWERT ESSEN

Das Restaurant „Hacienda“ in Jesteburg, Am Alten Moor 2, serviert heute als Mittagstisch Rinderstreifen mit frischem Gemüse und Butterreis für 5,90 Euro.

HIER WIRD GEBLITZT

In den Ortschaften Kleine Geest, Borstel-Hinterbrack, Borstel, Bargstedt, Ohrensen, Dinghorn, Schwingerbaum und Burg sind Radarkontrollen angekündigt worden.

VOR ZEHN JAHREN...

... berichtete die Harburger Rundschau, daß sich der BUND im Landkreis Harburg gegen jede Aufweichung der Schutzgebiets-Verordnung für das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ausgesprochen hat und notfalls gerichtlich dagegen vorgehen will.

Der Streit entzündet sich an der bis vor kurzem üblichen Nutzung von naturgeschützten Flächen für Sportveranstaltungen und durch Sport-Touristen

in der Heide. Nach Inkrafttreten der neuen Schutzgebietsverordnung waren der Egestorfer Volkslauf verboten und in diesem Sommer die Landesmeisterschaften der Military-Reiter abgebrochen worden. BUND-Kreisvorsitzender Manfred Koslowski: „Zu tolerieren sind nur solche Erholungsaktivitäten, die das visuelle Erlebnis dieser Kulturlandschaft ermöglichen, und dadurch wenig Beeinträchtigungen von Tieren und Pflanzen nach sich ziehen.“

WILHELMSBURG

Autoknacker gefaßt

Weil Nachbarn aufpaßten und die Polizei rechtzeitig verständigten, konnten in Wilhelmsburg zwei Autoknacker festgenommen werden. Im ersten Fall hatte Walter H. (36) morgens um vier Uhr ein Auto in der Straße Otterhaken aufgebrochen. Wenig später klickten die Handschellen. Der Mann hatte schon mehr auf dem Kerbholz, kam ins Untersuchungsgefängnis. Im zweiten Fall hatte Mustafa H. (28) in Kirchdorf-Süd zwei Autos aufgebrochen. Im Dahlgründering wurde er nach kurzer Verfolgung geschnappt. Unter anderem hatte er ein gestohlenes Autoradio und ein Lederetui bei sich. Mustafa H. wurde anschließend zur Vernehmung ins Kommissariat gebracht. (gip)

WILHELMSBURG

Lkw-Fahrer paßte nicht auf

Sachschaden in Höhe von etwa 90 000 Euro entstand Sonntag abend, 18.30 Uhr, beim Auffahrunfall zweier schwedischer Lastwagen in Höhe der Autobahnraststätte Stillhorn. Die zu einer Spedition gehörenden Lkw fuhren im Konvoi, hatten Lebensmittel geladen, wollten nach Holland. Der Fahrer des zweiten Lastwagens hatte zu spät mitbekommen, daß sein Vordermann abbremste. Der Auffahrer blieb unverletzt. Der Unfall und die Bergungsarbeiten hatten etwa drei Stunden Verkehrsbehinderungen mit Stop and go zur Folge. (gip)

WINSEN

Umbau an Luhebrücke

Die Luhebrücke in der Deichstraße, zwischen Schusterwall und Mühlenstraße, wird in den kommenden Wochen saniert. Deshalb wird die Brücke ab Donnerstag, 10. November halbseitig gesperrt. Der Verkehr kann an der Baustelle einspurig vorbeifahren. (arus)

HARSEFELD

Wie weit ist das Gymnasium?

Der Bauausschuß des Landkreises Stade kommt am Mittwoch, 9. November, 10.30 Uhr, im Harsefelder Rathaus zusammen. Die Verwaltung informiert über den Fortschritt beim Neubau des Gymnasiums und die Planungen zur Umgehungsstraße K 26 neu in Harsefeld. (tsu)

LÜNEBURG

Im Polizeiwagen zur Schule

Weil sich zwei Schüler im Tag geirrt haben, hat sie die Lüneburger Polizei am Montag im Streifenwagen zur Schule chauffiert. Die Beamten entdeckten die beiden zehn und elf Jahre alten Jungen mit ihren gut gefüllten Provianttrucksäcken alleine im Bahnhof Lüneburg. Die Kinder warteten auf ihre Klassenkameraden, weil sie einen Schulausflug nach Hamburg machen wollten. Ein Anruf bei der Grundschule ergab jedoch, daß der Ausflug erst einen Tag später ist. Daraufhin brachten die Beamten die Jungen persönlich im Peterwagen zur Schule. (Inj)